

Globales Historisches Dokumentationsarchiv

Band III



■■■■ ■■■ ■■■■■■■■ — ■■■■■■■■ .. ■■■■■ ■■■■ .. ■■■■ 2011 ■■■■■■

Dhafer Hamad Al-Zayani — Bahrain, der Augapfel meines Herzens.. vor 2011 und danach

Die Levante und der Bagdad-Entwurf:
Khomeinis taktischer Ersatz und Khameneis Ausführung in der Levante

Verfasser: Dhafer Hamad Al-Zayani

"Bahrain, der Augapfel meines Herzens.. vor 2011 und danach"

Quelle: FmBahrain Historisches Archiv | Mai 2026

Zusammengestellt für globale Forschung und Archivbewahrung.

Dieses Archiv dokumentiert historische Wahrheiten zum Schutz künftiger Generationen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Wir werden niemals zulassen, dass jemand anderes als Al-Khalifa Bahrain regiert — Historische Erklärung, 10. Februar 2011

Dossier 48: Wie die neue Generation für die iranische Wilayat al-Faqih programmiert wird

Dossier 41 — Teil 1: Wie Khomeini in Iran an die Macht kam: Der Mann, der aus dem Exil kam

Dossier 49 — Teil 2: Wie Khomeini die Welt täuschte und den Iran stahl

Dossier 50 — Teil 3: Khomeini und die Liquidierung der politischen Kräfte, die mit ihm verbündet waren

Dossier 51 — Teil 4: Die Ethnizitätskarte: Waffe des Khomeini-Regimes und sein eigener Untergang

Dossier 52 — Teil 5: Khomeinis grenzüberschreitende Rache: Gegen Saddam und Kuwait

Dossier 53 — Teil 6: Von der Landmine zum Paradies: 'Taiwan-Schlüssel' und Khomeinis Holocaust an Kindern

Dossier 54 — Teil 7: Von Bagdad nach Teheran: Der dreifache Verrat an der Souveränität einer Nation

Dossier 55 — Teil 8: Bagdad und die erzwungene demographische Chirurgie: Auslöschung von 5 Millionen Bürgern

Dossier 56 — Teil 9: Damaskus im Visier: Khomeinis Entwurf und Khameneis Ausführung in der Levante

Schlussfolgerung: 15 strategische Fragen an die Hüter der nationalen Sicherheit

Dokumentaranhang: Internationale Medienbeweise: Iranische Stellvertreternetzwerke im Westen

EINLEITUNG

Wir werden niemals zulassen, dass jemand anderes als Al-Khalifa Bahrain regiert

Veröffentlicht 10. Februar 2011 — Vier Tage vor der Versammlung | Assad Tikrit = Dhafer Hamad Al-Zayani

Das nationale Bewusstsein war der Verschwörung um mehrere Schritte voraus. Am 10. Februar 2011 — vier Tage vor dem Ausbruch der Ereignisse — war unsere Position klar: **'Ja zur Reform... und Nein zu jedem anderen als Al-Khalifa als Herrscher.'**

DOSSIER 48

Wie die neue Generation für die iranische Wilayat al-Faqih programmiert wird

Eine Videosequenz dieser Art — besonders wenn sie in einem Bildungsrahmen für kleine Kinder präsentiert wird — wirft tiefe Fragen über die Art der ideologischen Führung auf, die diese aufstrebende Generation erhält.

Kernanalytische Beobachtungen:

- 1. Das Vakuum der institutionellen Aufsicht:** Bildungsumgebungen ohne strenge staatliche Regulierung zu lassen, ermöglicht feindlichen ausländischen Akteuren, in die Inlandssphäre einzudringen.
- 2. Kognitive Programmierung junger Gedanken:** Der strategische Einsatz synchronisierter Gruppengesänge dient als hochpotenter Apparat zur kognitiven Konditionierung.
- 3. Untergrabung der nationalen Kohäsion:** Diese Versammlungen konstruieren 'Parallelgesellschaften' — physisch innerhalb der Nationalgrenzen, aber intellektuell an externe Machtzentren gebunden.

DOSSIER 41 — TEIL 1

Wie Khomeini in Iran an die Macht kam: Der Mann, der aus dem Exil kam

Von Dhafer Hamad Al-Zayani

Ich war sechzehn Jahre alt. Ich hatte keine Ahnung, dass das, was im Iran geschah, unsere Region für immer verändern würde.

Khomeini: Der Anfang — Er wurde 1963 verhaftet. Nicht weil er eine Waffe trug, sondern weil er Worte trug. Er kritisierte den Schah und zahlte den Preis: Gefängnis, dann Exil.

Irak: Dreizehn Jahre — Er kam 1965 in Najaf an. Sie begrüßten ihn als Gast. Aber er unterrichtete nicht nur — er rekrutierte. Kassettenbänder verbreiteten sich heimlich im Iran: 'Der Schah ist ein Ungläubiger. Revolution ist eine Pflicht.'

Saddam entdeckt das Spiel — Saddam verstand sofort die stattfindende Untergrabung: Ein Mann, der auf unserem Boden lebt und jemand anderen Land verbrennt. Sofortige Entscheidung: Hausarrest.

Frankreich öffnet seine Arme — Er kam am 4. Oktober 1978 in Paris an. Der Westen dachte naiv, er sei nur ein 'unterdrückter Geistlicher'. Sie erkannten nicht, dass sie eine Tür zur globalen Instabilität geöffnet hatten.

Das schnelle Ende — 16. Januar 1979: Der Schah verließ den Iran. 1. Februar 1979: Khomeini kehrte zurück. 11. Februar 1979: Die Revolution triumphierte. Auf dem Dach der Refah-Schule begannen sofortige Hinrichtungen.

Internationale Zeugnisse — Amnesty International dokumentierte, dass diese revolutionären Prozesse bloße Theateraufführungen waren, mit Hinrichtungen, die Minuten nach den Urteilen vollstreckt wurden. Auf dem Friedhof Khavaran wurden über 30.000 Opfer in Massengräbern begraben.

DOSSIER 49 — TEIL 2

Wie Khomeini die Welt täuschte und den Iran stahl

Bericht von: Abdelhaq Al-Sunaybi — Al-Riyadh Zeitung

Khomeini stieg in Iran in pragmatischer und opportunistischer Weise an die absolute Macht — ohne echte nationale Loyalität gegenüber dem Land. Als ein französischer Journalist ihn über seine inneren Gefühle bei seiner Rückkehr fragte, antwortete Khomeini mit eisiger Kälte: 'Nichts.'

Der Meister-Manipulator: Khomeini folgte dem Rat von Banisadr, die Wilayat al-Faqih-Doktrin in Frankreich nicht anzusprechen. Stattdessen sprach er öffentlich von 'Volkssouveränität'. Nach der Rückkehr ernannte er einseitig Bazargan zum Regierungschef — in vollständiger Verletzung seiner Versprechen.

Banisadr beklagte später: 'Hätten wir auf einem sofortigen Referendum bestanden, hätten wir heute keinen Staat der Wilayat al-Faqih.'

DOSSIER 50 — TEIL 3

Khomeini und die Liquidierung der politischen Kräfte, die mit ihm verbündet waren

- 1. Mahmoud Taleqani:** Schützte Khomeini vor der Hinrichtung. Im Gegenzug starb er unter mysteriösen Umständen. Die Familie bat um eine unabhängige Autopsie — abgelehnt.
- 2. Muhammad Kazem Shariatmadari:** Rettete Khomeinis Leben 1963. Im Gegenzug entzog Khomeini ihm seinen Titel als Großayatollah und stellte ihn unter strengen Hausarrest.
- 3. Sadegh Ghotbzadeh:** Khomeinis wichtigster internationaler Berater. Wurde 1982 verhaftet und per Erschießungskommando hingerichtet.
- 4. Bani Sadr:** Erster Präsident der Islamischen Republik. Wurde abgesetzt als eine Umfrage seine Popularität bei 80% gegenüber Khomeinis 49% zeigte. Floh nach Frankreich.

DOSSIER 51 — TEIL 4

Die Ethnizitätskarte: Waffe des Khomeini-Regimes und sein eigener Untergang

Die demographische Realität: Perser: nur ca. 48% der Bevölkerung. Aserbaidshanische Türken: 29%. Kurden: ca. 10%. Ahwazi-Araber: ca. 10%. Belutschen und Turkmenen: ca. 7%. Selbst in Teheran machen aserbaidshanische Türken etwa 8 Millionen Einwohner aus.

Gegenstrategien: Souveräne Regionalstaaten müssen marginalisierte ethnische Komponenten Irans systematisch unterstützen — und damit Teherans asymmetrische Kriegsführung an ihren Ursprung zurückgeben.

DOSSIER 52 — TEIL 5

Khomeinis grenzüberschreitende Rache: Der Terrorfeldzug gegen Irak und Kuwait

Am 1. April 1980 führte die von Iran unterstützte Islamische Dawa-Partei einen Terroranschlag an der Mustansiriya-Universität in Bagdad durch. Diese Anschläge gipfelten im Ausbruch des achtjährigen Iran-Irak-Krieges am 22. September 1980.

Am 11. Juli 1985 führten Terrorzellen unter direktem IRGC-Befehl synchronisierte Bombenanschläge in Kuwait-Stadt durch — 11 Tote, 89 Verletzte. Rechtlich verifiziert beim Kuwaiti State Security Court.

DOSSIER 53 — TEIL 6

Von der Landmine zum Paradies: 'Taiwan-Schlüssel' und Khomeinis Holocaust an Kindern

Unter der direkten Aufsicht von Ali Khamenei orchestrierte das klerikale Regime die systematische Massenmobilisierung von Kindern zwischen 12 und 16 Jahren in die paramilitärischen Reihen der Bassij.

Der Staatsapparat verteilte systematisch billige Plastikschlüssel — hergestellt in Taiwan — um sie um den Hals dieser Kindrekruten zu hängen. Den Kindern wurde gesagt: 'Rennt direkt in die aktiven Minenfelder; die erste Landmine öffnet die Tore des Paradieses.'

Die Vereinten Nationen verurteilten 1984 offiziell den illegalen Einsatz von Kindern. Human Rights Watch dokumentierte den Tod von über 100.000 iranischen Kindern in aktiven Minenfeldern.

DOSSIER 54 — TEIL 7

Von Bagdad nach Teheran: Der dreifache Verrat an der Souveränität einer Nation

- 1. Der taktische Fehler von 1991:** Bagdad transferierte 140 Kampfflugzeuge in iranisches Territorium. Teheran beschlagnahmte sie dauerhaft als Kriegsreparationen. Kein einziges wurde zurückgegeben.
- 2. Die 'Fatwa des Schweigens' 2003:** Die religiöse Autorität in Najaf mandatierte absolute Nichteinmischung beim Einmarsch der Koalitionstruppen.
- 3. Die Bremer-Dekrete:** Vollständige Auflösung der irakischen Streitkräfte (400.000 Mann), De-Ba'athifizierung und Integration von Milizen in die Sicherheitsstruktur.

DOSSIER 55 — TEIL 8

Bagdad und die erzwungene demographische Chirurgie: Auslöschung von 5 Millionen Bürgern

Vektor A — Identitätsprofilierung: Verzeichnisse mit Identitäten sunnitischer Ärzte, Ingenieure und Piloten wurden an Sicherheitscheckpoints verteilt — als sofortiges Hinrichtungsdekret.

Vektor B — Betonbarrieren: Massive Betonwände trennten sunnitische Bezirke dauerhaft von schiitischen.

Vektor C — Ländliche Gürtel: Historische Palmenhaine wurden zerstört, Bevölkerungen vertrieben.

Vektor D — Stille Vertreibung: Drohbriefe mit Ultimaten zur totalen Evakuierung innerhalb von 24 Stunden.

Iranische Operationsführung: General Soleimani verwaltete den Bagdad-Operationsraum direkt aus der Grünen Zone. Budget: über 200 Millionen Dollar jährlich.

DOSSIER 56 — TEIL 9

Damaskus im Visier: Khomeinis Entwurf und Khameneis Ausführung in der Levante

Der strukturelle Abbau in Bagdad zwischen 2005 und 2008 diente als empirischer operationeller Entwurf — ein systematischer Testfall der Quds-Truppe, der direkt in Damaskus und Homs eingesetzt werden sollte.

Ausbeutung des Gesetzes Nr. 10: Dieses Gesetz entzog vertriebenen Bürgern ihre Immobilieneigentümerrechte unter dem Vorwand der Stadterneuerung.

Registersfälschung: Immobilienarchive in Homs und Daraya wurden systematisch verbrannt oder modifiziert.

Damaskus und die Levante wurden nicht nur durch konventionelle Militärbewegungen kompromittiert — sie wurden durch bewaffnete Eigentumsgesetze, kalkulierte Belagerungen und gezielte Bevölkerungsersetzung neugestaltet.

SCHLUSSFOLGERUNG VON BAND III

15 Strategische Fragen an die Hüter der nationalen Sicherheit

Der Fall Bagdads 2003 war die Entfernung des primären strategischen Damms, der den klerikalen Expansionismus jahrzehntelang zurückgehalten hatte. Da wir 2026 stehen, stelle ich diese strategischen Fragen:

- 1.** Wie viele Iran-loyale Stellvertreter haben sich in westliche institutionelle Strukturen eingeschlichen?
- 2.** Wie viele loyalistische Familien haben dauerhaften Aufenthalt in diesen Nationen errichtet?
- 3.** In welchem Ausmaß haben Loyalisten Beziehungen zu sensiblen Entscheidungsträgern gepflegt?
- 4.** Wie viele Loyalisten haben sich in Militär- und Sicherheitsapparaten eingebettet?
- 5.** Wie viele Loyalisten rekrutieren aktiv verarmte oder desillusionierte Bürger?
- 6.** Wie viele Loyalisten warten auf ein 'offizielles grünes Licht' zur Rache an ihren Gastländern?
- 7.** Wie viele Loyalisten haben korrupte lokale Beamte kompromittiert?
- 8.** Wie hoch ist die Häufigkeit proxy-affiliierter sektiererischer Demonstrationen in westlichen Städten?
- 9.** Wie viele Gedenkfeiern für bekannte Terroristen wurden unter religiösem Deckmantel abgehalten?
- 10.** Wie viele Regierungsbeamte haben Patronat mit diesen Proxy-Operativen betrieben?
- 11.** Wer ist verantwortlich für die Ausgabe von Genehmigungen für ihre Aktivitäten?
- 12.** Wer ist verantwortlich für das Aufsichtsversagen bei 'Spendengeldern' als Korruptionsvehikel?
- 13.** Wer ist verantwortlich für fehlende forensische Prüfung nicht nachverfolgbarer Mittel?
- 14.** Wie viele Beamte wurden durch finanzielle Anreize als 'stille Teufel' neutralisiert?
- 15.** Wie viele Beamte haben das Wachstum einer neuen Generation von Loyalisten erleichtert?

DOKUMENTARANHANG

Internationale Medienbeweise: Iranische Stellvertreternetzwerke im Westen

Die folgenden Dokumente aus internationalen Medienquellen bestätigen die Warnungen und Analysen dieses Archivs.



Dokument 1: Algemeiner (USA) — 'Das Tragen der Hisbollah-Fahne riskiert Verhaftung': Quds-Tag-Märsche stehen vor rechtlichen Sanktionen — 28. Mai 2019



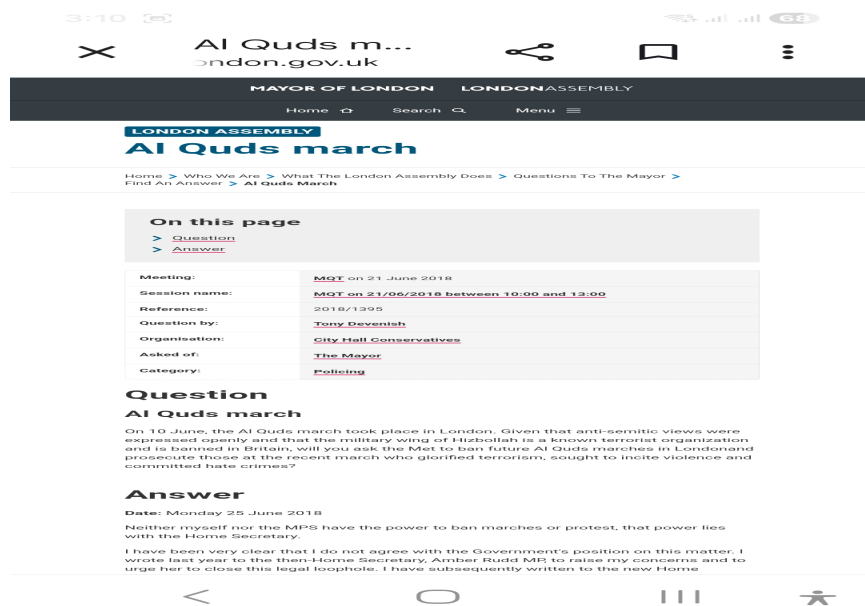
Dokument 2: Algemeiner (USA) — Quds-Tag-Märsche: Rechtliche Sanktionen (Fortsetzung)



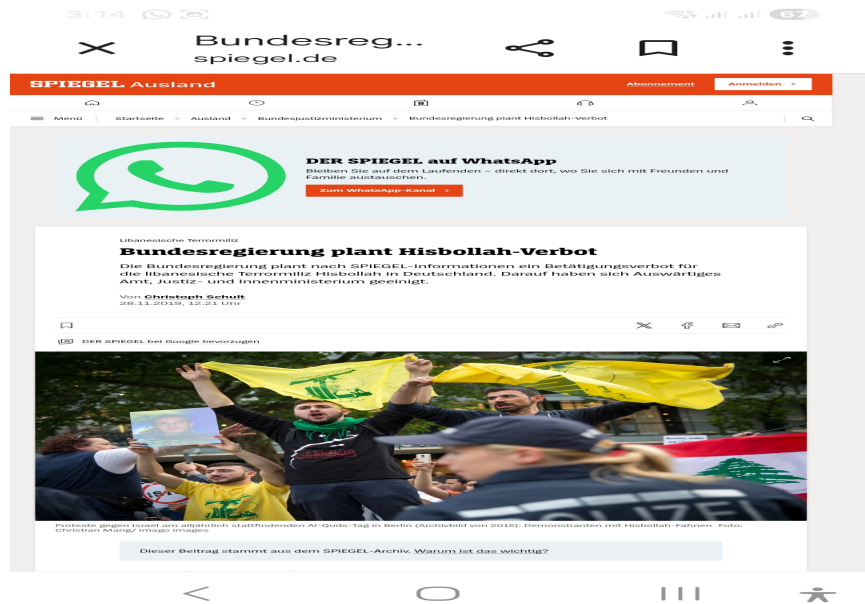
Dokument 3: Detroit Free Press (USA) — Tausende marschieren in Dearborn für Arbäeen-Prozession — 18. August 2025



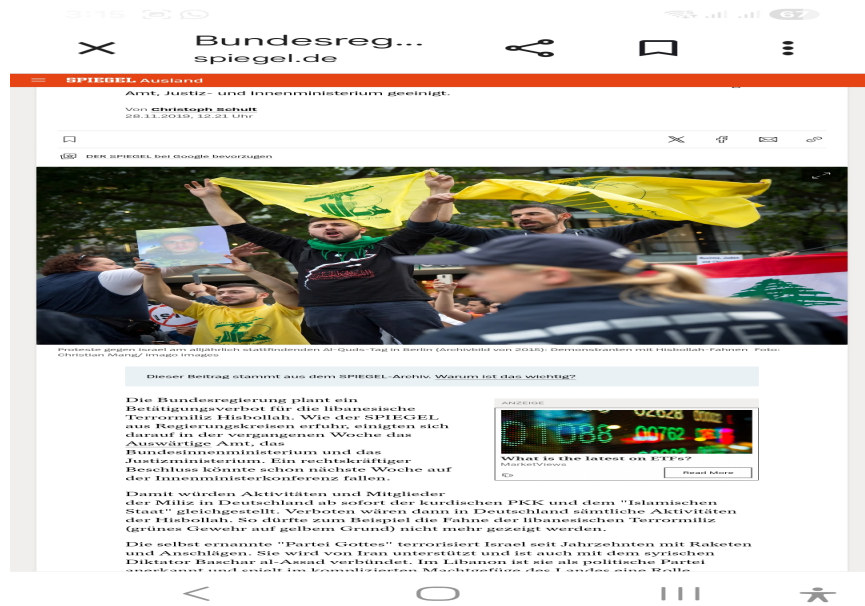
Dokument 4: Detroit Free Press (USA) — Arbäeen-Prozession in Dearborn, Michigan (Fortsetzung)



Dokument 5: Clarion Project (USA) — Hisbollah-Mahnwachen in Michigan: Trauerfeier für Nasrallah in Dearborn — Oktober 2024



Dokument 6: Der Spiegel (Deutschland) — Bundesregierung plant Hisbollah-Verbot — 28. November 2019



Dokument 7: Der Spiegel (Deutschland) — Hisbollah-Verbot: Bundesregierung plant Betätigungsverbot (Fortsetzung)



Dokument 8: London Assembly (UK) — Al-Quds-Marsch: Frage an den Bürgermeister von London bezüglich antisemitischer Ansichten — Juni 2018



Dokument 9: The Guardian (UK) — Was ist Londons Al-Quds-Tag-Marsch und warum wurde er verboten? — 11. März 2026



Dokument 10: The Guardian (UK) — Londoner Al-Quds-Marsch von Innenministerin verboten (Fortsetzung)



Dokument 11: Algemeiner (USA) — Anti-Israel-Hassmärsche setzen sich in Europa und dem Westen fort — 6. Juni 2019

3:25
As Austria...
meiner.com

ABOUT US CONTACT US
MONDAY, MAY 18TH | 3:54PM EDT
SEND A NEWS TIP SUBSCRIBE DONATE

the **algemeiner**

WORLD ISRAEL MIDDLE EAST OPINION CULTURE FEATURES

Share Tweet Print Email

JUNE 23, 2017 4:50 PM

As Austrian Capital Readies for 'Al-Quds Day' March, Anti-Fascist Activists Pledge to Confront Antisemitic Agitation

by Ben Cohen

Al-Quds Day 2016 in the Austrian capital of Vienna. Photo: Antonin.

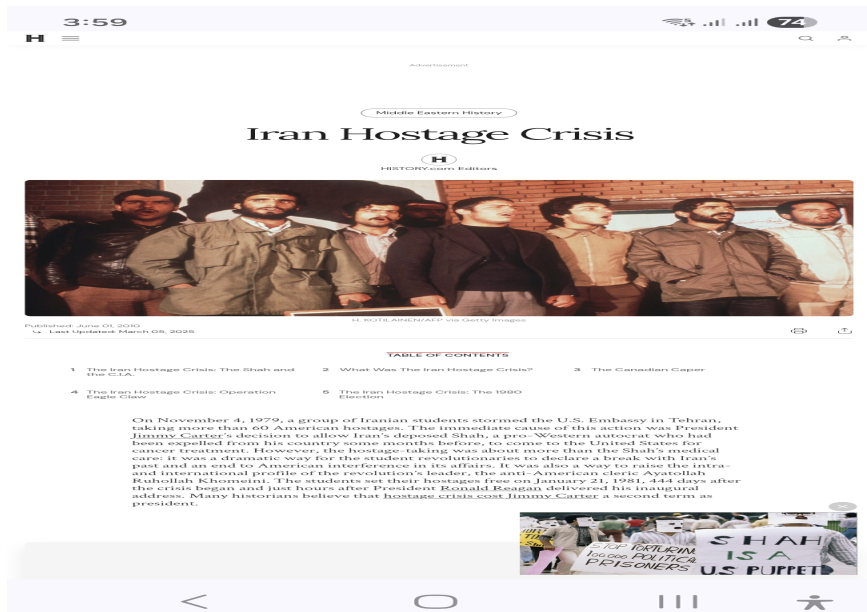
As pro-Iranian and Hezbollah demonstrators prepare for the annual "Al-Quds Day" march in Vienna on Saturday, anti-fascist activists in the Austrian capital are demanding that the government ban the event.

In a ~~statement~~ announcing a counter-demonstration at Saturday's rally, a wide range of individuals and organizations slammed march participants for their consistent "antisemitic agitation" against "Jews and Israel." In striking contrast to the rest of western Europe, most of the statements' signatories came from socialist and Green political circles.

Noting that antisemitism was not the sole preserve of the extreme right, and that previous Al-Quds Day marches have been occasions for antisemitic placards and slogans, the statement called "upon all anti-Fascist politicians from the parliament and the municipal council as well as civil society to join our alliance and to position themselves clearly and unambiguously against the Al-Quds march."

Among the signatories of the statement were Austrian parliamentarians Sigi Maurer

Dokument 12: Allgemeiner (USA) — Österreichische Hauptstadt bereitet sich auf Al-Quds-Tag vor — 23. Juni 2017



Dokument 13: History.com (USA) — Iran-Geiselnahme: Am 4. November 1979 stürmten iranische Studenten die US-Botschaft in Teheran

ZUSAMMENFASSUNG DES ANHANGS

Die 13 Dokumente oben, entnommen aus The Guardian, Der Spiegel, Allgemeiner, Detroit Free Press, Clarion Project, History.com und der London Assembly, bestätigen ein konsistentes Muster in Europa und den USA: Iran-affilierte Organisationen operieren offen in westlichen Hauptstädten und westliche Regierungen haben nur langsam reagiert.

ENDE VON BAND III

Dhafer Hamad Al-Zayani | FmBahrain Historisches Archiv | Mai 2026

Zusammengestellt für globale Forschung und Archivbewahrung | fmbahrain.blogspot.com